

AUFNAHMEANTRAG

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU.

Die grau hinterlegten Felder werden von der MIT ausgefüllt.

Mitgliedsnummer LV/KV Kriterium

Name/Vorname Geburtsdatum

Strasse/Nummer PLZ/Ort

Telefon Telefax

Beruf Branche

E-mail Adresse Eintrittsdatum

Selbstständig Nicht selbstständig CDU-Mitglied

Nach Zustimmung des zuständigen Kreisverbandes wird die Mitgliedschaft wirksam. Die im Aufnahmeverfahren erhobenen persönlichen Daten dienen der MIT-Arbeit und werden von der MIT zum Zweck vereinigungsinterner Daten- und Textverarbeitung elektronisch gespeichert und verarbeitet (§§28,33 BDSG).

Unterschrift Neumitglied

Unterschrift des MIT - Kreisvorsitzenden

Hiermit ermächtige ich die MIT bis auf Widerruf meine monatlichen Beiträge in Höhe von € 10,- € 15,- € 20,- € 25,- € 30,- € _____ von meinem Konto abzubuchen.

Weiterhin bitte ich für meinen Kreisverband eine einmalige Spende über € _____ ebenfalls von diesem Konto abzubuchen.

Kontoinhaber: Name/Vorname BLZ

Konto-Nummer Name und Ort des Geldinstituts



MIT

MITTELSTANDS- UND
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG
DER CDU HESSEN



Der Mittelstand braucht attraktive Zentren:

- Belebung und Attraktivitätssteigerung innerörtlicher Bereiche
- Bereitstellung von ausreichenden und günstigen Parkplätzen
- Nachhaltige Innenstadtentwicklung mit einer Stärkung von inhabergeführtem Einzelhandel und einer Vermeidung einer flächendeckenden Discounterschwemme
- Maßnahmen gegen die Verödung von innerörtlichen Zentren durch nachhaltige und innovative kommunale Unterstützung

Der Mittelstand braucht eine starke gesellschaftliche Mitte:

- Die Unterstützung der Vereine muss weiterhin eine kommunale Daueraufgabe sein
- Ein Schulabschluss aller Jugendlichen zur Chancenwahrung auf dem Ausbildungsmarkt muss durch kommunale Maßnahmen gefördert werden
- In Schulen muss Wirtschaftskunde in allen Schulformen Teil des Unterrichtstoffes sein

HERAUSGEBER:

MIT-Landesverband Hessen
Geschäftsführer: Berthold Jost
Frankfurter Straße 6 | 65189 Wiesbaden
Telefon 0661 93407-22 | Telefax 0661 93407-20
b-jost@mit-hessen.de | www.mit-hessen.de



Foto: Privat



**VERNUNFT UND
AUGENMASS
in den
Kommunen**



**Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger, liebe
Mittelständler,**

die MIT Hessen vertritt die Interessen der Familienunternehmer, der Selbstständigen, der Freiberufler, der Gründer, der leitenden Angestellten, der Gewerbetreibenden sowie

der gesellschaftlichen Mittelschicht. Dies sind die Leistungsträger unserer Gesellschaft.

Mit ihren Steuerzahlungen finanzieren die Kommunen einen wesentlichen Teil ihrer Aufgaben. Mittelständler übernehmen auch Verantwortung in kommunalpolitischen Gremien. Mit ihrer Erfahrung tragen sie zu einer praxisnahen und erfolgreichen Kommunalpolitik bei. Politik für den Mittelstand ist daher stets auch Politik für die Bürger. Wenn Kommunen wirtschaftlich vernünftig arbeiten, bringt dies Vorteile für das gesamte Gemeinwesen.

In Anbetracht ihrer großen Bedeutung für Arbeit und Ausbildungsplätze, für Investitionen und Innovationen als auch für die Steuereinnahmen der Kommunen in Deutschland muss noch mehr als bisher auf die Bedürfnisse und Probleme des Mittelstands eingegangen werden. Die MIT hat hierfür Grundsätze erarbeitet und unter dem Titel „Vernunft und Augenmaß in den Kommunen“ zusammengefasst. Lassen Sie uns gemeinsam an der Verwirklichung dieser Grundsätze arbeiten!

Gehen Sie am 06. März 2016 zur Wahl und unterstützen Sie die Kandidaten der MIT auf den Listen der CDU für die Wahlen in den Kreistagen, Stadtverordnetenversammlungen und Gemeindevertretungen. Nutzen Sie auch die Möglichkeit der Briefwahl.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Hartmann
MIT-Landesvorsitzender

FORDERUNGEN DER MIT HESSEN ZUR KOMMUNALWAHL AM 6. MÄRZ 2016

Der Mittelstand braucht eine kommunale Standort- und Strukturpolitik:

- eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur
- eine schnelle und flächendeckende Internetanbindung
- Gewerbeflächen zu bezahlbaren Preisen – auch gemeindeübergreifend
- eine Strukturpolitik, die über den Tellerrand hinausblickt

Der Mittelstand braucht Aufträge:

- Vergabe öffentlicher Aufträge unter Berücksichtigung des heimischen Mittelstands, eine dauerhafte Anwendung der landesgesetzlichen mittelstandsfreundlichen Ausschreibungsgrenzen bei freihändiger Vergabe und beschränkter Ausschreibung
- kleinere Einzellose bei Ausschreibungen
- kommunal umsetzbare Ausschreibungskriterien zur Schaffung und Sicherung örtlicher Arbeits- und Ausbildungsplätze



Der Mittelstand braucht eine vernünftige Haushaltspolitik:

- Stärkung interkommunaler Zusammenarbeit und Bildung von Zweckverbänden zur Verringerung der Kosten
- Ausschöpfung der Möglichkeiten zur Privatisierung öffentlicher Aufgaben
- Verzicht auf eine Erhöhung der Gewerbe- und Grundsteuern
- Verzicht auf finanzielle Belastungen der Kommunen durch Bundes- und Landesgesetze
- eine umfassende bundespolitische Reform der Sozialleistungen

Der Mittelstand braucht eine bürgerfreundliche Verwaltung und fordert die Entbürokratisierung:

- Abbau bürokratischer Hemmnisse
- Überprüfung kommunaler Satzungen und Vorschriften („Bürokratie-TÜV“)
- Ansprechpartner für Mittelständler in den öffentlichen Verwaltungen (Mittelstandslotsen)